

# INHALT

<b>Vorwort</b>	11
<b>I Einleitung und Programm</b>	15
1 Wovon soll die Rede sein und warum?	15
2 Die Anlage der Arbeit	19
<b>II Was ist Geschichtsbewußtsein?</b>	
<b>Begriffliche und konzeptuelle Verständigung</b>	21
1 Grundlegende terminologische Unterscheidungen und Zusammenhänge	21
2 Geschichtsbewußtsein, Gedächtnis und Erinnerung	27
3 Historisches Bewußtsein in der Moderne	33
<b>III Stand der Forschung</b>	
<b>Geschichtsdidaktische, psychologische sowie andere     sozial- und kulturwissenschaftliche Untersuchungen     zur Entwicklung des Geschichtsbewußtseins</b>	41
1 Historische Reminiszenzen	41
2 Geschichtsbewußtsein empirisch	44
3 Die Suche nach den ontogenetischen Faktoren des Geschichtsbewußtseins	51
3.1 Artikulation eines Desiderats	51
3.2 Theoretische Konzeptualisierungen	51
3.3 Ausgewählte empirische Studien	56
4 Resümee	90
<b>IV Theoretischer Rahmen</b>	
<b>Auf dem Weg zu einer Entwicklungspsychologie     historischer Sinnbildung</b>	93
1 Wissen als Gegenstand der Psychologie	97
1.1 Zum begrifflichen und konzeptuellen Feld	97
1.2 Wissen als Gegenstand entwicklungspsychologischen Interesses	99
1.3 Wissen und Geschichtsbewußtsein	101

2	Eine narrative Psychologie historischer Sinnbildung	102
2.1	Zwei irreduzible Denkformen	103
2.2	Allgemeine Strukturmerkmale von Narrationen	104
2.3	Funktionen von Narrationen	107
2.4	Die Entwicklung narrativer Kompetenz	110
2.5	Narrative Kompetenz und Geschichtsbewußtsein	112
3	Die Tradition des genetischen Strukturalismus	113
3.1	Kompetenz, Performanz und Struktur	114
3.2	Stadien der Entwicklung	122
3.3	Das Äquilibrationsmodell	124
3.4	Nicht allein kognitive Faktoren der Strukturgenese	127
3.5	Zum Verhältnis von epistemischem Subjekt und Erkenntnisobjekt	129
3.6	Genetischer Strukturalismus und Geschichtsbewußtsein	130
4	Wygotskis kulturhistorischer Ansatz	131
4.1	Einführende Bemerkungen	131
4.1.1	Ein Abriß des Werkes	131
4.1.2	Anmerkungen zur Rezeption	136
4.2	„Niedere“ und „höhere“ mentale Funktionen	140
4.3	Grundzüge einer entwicklungspsychologischen Hermeneutik	142
4.3.1	Die „natürliche“ und die „künstliche“ Entwicklungslinie	142
4.3.2	Die Stufen elementarer Begriffsbildung	144
4.3.3	„Spontane“ und „wissenschaftliche“ Begriffe	147
4.3.4	Gedanke und Wort: Die Bedeutungs- und Sinnhaftigkeit unseres Sprechens und Denkens	156
4.3.5	Sprache und Bewußtsein: Für eine umfassende psychologische Hermeneutik	163
4.4	Kulturhistorischer Ansatz und Geschichtsbewußtsein	163
4.5	Überleitung zu den methodologisch- methodischen Überlegungen: Lurias kulturpsychologische Untersuchungen in Zentralasien	165

<b>V Methodologisch-methodische Überlegungen</b>	171
1 Die Perspektivität psychologischen Denkens und Forschens	175
1.1 Perspektivität und Konstitution des psychologischen Gegenstandes	176
1.2 Perspektivität als unhintergehbare Wirklichkeit sozialer Akteure	178
1.3 Perspektivität und die Abfolge im wissenschaftlichen Forschungsprozeß	180
2 Regulative rekonstruktiver Sozialforschung	182
2.1 Prinzipien qualitativer Sozialforschung	183
2.2 Eine Säule qualitativ-methodischen Selbst(miß)verständnisses	188
3 Die „grounded theory“ als methodologischer Rahmen	190
3.1 Die „grounded theory“ als „multivariate“ Methode	191
3.2 Qualitative Stichprobenziehung	192
3.3 Unterschiedliche Arten der Kodierung	193
3.4 Von den Daten zur Theorie und zurück	195
4 Das Erhebungsinstrumentarium	196
4.1 Gruppengespräche über Historie	197
4.2 Interviews zur Erfassung historisch-narrativer Kompetenz	208
4.3 Beschreibung der Stichprobe	213
5 Die Auswertung der Daten	215
5.1 Die Datenkonstitution	215
5.2 Basale Schritte der Textanalyse	217
5.3 Intra- und intertextuelle Vergleiche: die reflektierende Interpretation	218
5.4 Aspekte der Geltungs begründung	222

## **VI Empirische Erkundungen**

### **Zur Aktualisierung und Konstruktion**

<b>jugendlichen Geschichtsbewußtseins im Gespräch</b>	227
1 Thematisches Spektrum und Relevanzsetzungen	228
2 In Geschichte verstrickt	239
2.1 Historische Interessen und ihre Medien	241
2.2 Historisch vermittelte Identitätsbildung	266
3 Verwissenschaftlichtes Geschichtsbewußtsein	280
3.1 Differenzierungen des Zeit- und Geschichtsbegriffs	281
3.2 Kategorien zur Ordnung der Geschichte	288
3.3 Konzepte historischer Entwicklung	298

3.4	Formen und Grundlagen der Geltungsbegründung historischer Aussagen	312
3.5	Modi historischen Verstehens und Erklärens	328
4	Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse	346
<b>VII Epilog</b>		
	<b>Praktische und wissenschaftliche Konsequenzen</b>	353
	<b>Literaturverzeichnis</b>	357
	<b>Anhang: Verzeichnis der Tabellen</b>	389

**FÜR ANNE**

